



Daniel Scherz (Autor)

Zur energetischen Optimierung von gründerzeitlichen Etagenhäusern

Anlagen- und bautechnische Potentiale eines Hamburger
Referenzobjektes

Daniel Scherz



Cuvillier Verlag

<https://cuvillier.de/de/shop/publications/1970>

Copyright:

Cuvillier Verlag, Inhaberin Annette Jentsch-Cuvillier, Nonnenstieg 8, 37075 Göttingen,
Germany

Telefon: +49 (0)551 54724-0, E-Mail: info@cuvillier.de, Website: <https://cuvillier.de>

Vorwort

Vor dem Hintergrund der zunehmenden Energieproblematik und der damit verbundenen Suche nach Lösungsstrategien entstand die vorliegende Arbeit als Dissertation an der Technischen Universität Hamburg-Harburg. Sie untersucht im Bereich der Altbausanierung unterschiedliche anlagen- und bautechnische Maßnahmen zur energetischen Optimierung von gründerzeitlichen Etagenhäusern in Hamburg.

Gegenstand des ersten Teils ist eine im Hinblick auf die Auswahl des Untersuchungsobjektes durchgeführte typologische Betrachtung des Bestandes. Sie dient der Analyse der energetisch relevanten typologischen Gemeinsamkeiten und der möglichen Übertragbarkeit von Ergebnissen innerhalb des gründerzeitlichen Etagenhausbestandes.

Im zweiten Untersuchungsteil werden die an einem auf dieser Grundlage ausgewählten Referenzobjekt berechneten ökonomisch-ökologischen Auswirkungen verschiedener energetischer Optimierungsmaßnahmen und Maßnahmenkombinationen dargestellt und vergleichend bewertet.

Herzlich danken möchte ich an dieser Stelle allen, die mich während der Entstehung der Arbeit unterstützt haben. Dieser Dank gilt zunächst meinem wissenschaftlichen Betreuer Prof. Dr.-Ing. habil. Hans-Jürgen Holle von der Technischen Universität Hamburg-Harburg und Prof. Irene Peters, Ph.D. von der HafenCity Universität für die anregende Begleitung und die Begutachtung der Arbeit.

Bei den Mitarbeitern und studentischen Hilfskräften des Institutes für Angewandte Bautechnik bedanke ich mich gerne für die vielen hilfreichen Hinweise, interessanten Diskussionen und die Mithilfe bei der Grundlagenermittlung und dem Lektorat.

Außerdem möchte ich mich herzlich bei der Energiestiftung Schleswig-Holstein bedanken, die die Entstehung der Arbeit durch ein Stipendium maßgeblich gefördert hat.

Ein ganz besonderer Dank gilt meinen Eltern und meiner Familie für ihr reges Interesse und vor allem für die vielfältige Unterstützung bei der Erstellung der Arbeit.